Nº 5.

„Gott grüß euch, Schäfr und Schäferin!“ „Lobt, lobet Gott, ihr, seine Leut!“

Psalm 92 v. 2.
Coloss. 3 v. 15.

Res pretiosa DEI laus, nec pretiosior ulla:
Laus ea cœlum intrat, cætera tempus edit.

1. Gott grüß euch, Schäfr und Schäferin, o schöne Dori, o zarte Clori, o tugendsame Filli, o edle Amarilli, schlagt alle eure Sorgen hin, hin, du ganze Hirten-
1. Lobt, lobet Gott, ihr, seine Leut, laßt ihm zu Ehren euch täglich hören, erzählet seine Werke, sein höchste Kraft und Stärke, sein Lob sei euer Ehr und Freud, Freud, von seiner Gnad und

1. Gott grüß euch, Schäfr und Schäferin, o schöne Dori, o zarte Clori, o tugendsame Filli, o edle Amarilli, schlagt alle eure Sorgen hin, hin, du ganze Hirten kom-
1. Lobt, lobet Gott, ihr, seine Leut, laßt ihm zu Ehren euch täglich hören, erzählet seine Werke, sein höchste Kraft und Stärke, sein Lob sei euer Ehr und Freud, Freud, von seiner Gnad und Freund-

1. Gott grüß euch, Schäfr und Schäferin, o schöne Dori, o zarte Clori, o tugendsame Filli, o edle Amarilli, schlagt alle eure Sorgen hin, hin, du ganze Hirten-
1. Lobt, lobet Gott, ihr, seine Leut, laßt ihm zu Ehren euch täglich hören, erzählet seine Werke, sein höchste Kraft und Stärke, sein Lob sei euer Ehr und Freud, Freud, von seiner Gnad und

1. 2.

kom - pagnie, wie ihr ver - sammlet seid all - - - hie, hie.
Freund - lich-keit sagt, sin - get, rüh - met weit und breit, breit!

- - pag - nie, wie ihr ver - sammlet seid all - - hie, hie.
- - lich - keit sagt, sin - get, rüh - met weit und breit, breit!

kom-pag - nie, wie ihr ver - sammlet seid all - - - hie, hie.
Freundlich - keit sagt, sin - get, rüh - met weit und breit, breit!

1. 2.

2.

Seht an, wie eure Schäfelein
Auf grüner Heiden
So lustig weiden,
Die Vöglein lieblich singen,
Ihr Flügelein erschwingen
Und rauschen hell die Bächelein,
Voraus die edle Nachtigall
Läßt hören ihren Freudenschall.

3.

Die Bäumlein grün, die Lüftlein kühl
Jetzund im Maien
Uns all erfreuen,
Die Täubelein im Schatten
Sich miteinander gatten,
Was lebt und schwebt, hat Freuden viel,
Drum lasset uns auch rallegriern
Mit Tanzen, Springen, Musiziern.

2.

Gott loben ist ein köstlich Ding,
Ein englisch Wesen,
Der ist genesen,
Der sich hierinnen übet
Und gar darauf begibet,
Acht alles ander Tun gering:
Hie wird allein gemacht die Bahn,
Dort geht das Loben völlig an.

3.

Drum, meine Seele, brauche dich
Zu allen Zeiten
Mit Mund und Saiten,
Mit freudigem Gemüte,
Zu preisen Gottes Güte,
Die ist ja groß und wunderlich,
Daß auch sein eingeborner Sohn
Wird unser Heil und Gnadenthron.